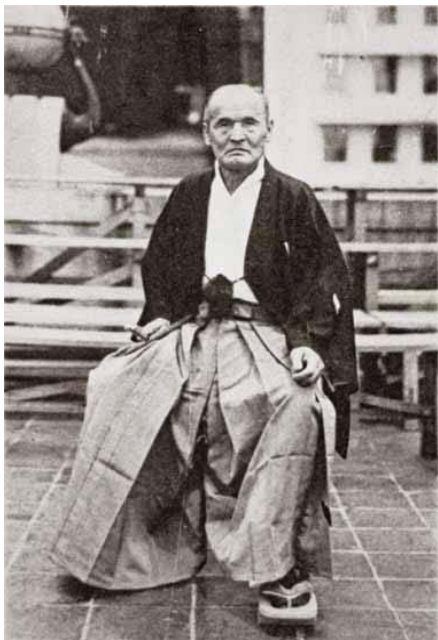


Danarbeit 2007 von Tobias Spielmann

Thema: *Unterschiede Aikijitsu und Aikido anhand von geschichtlich relevanten Fakten und einigen Techniken*

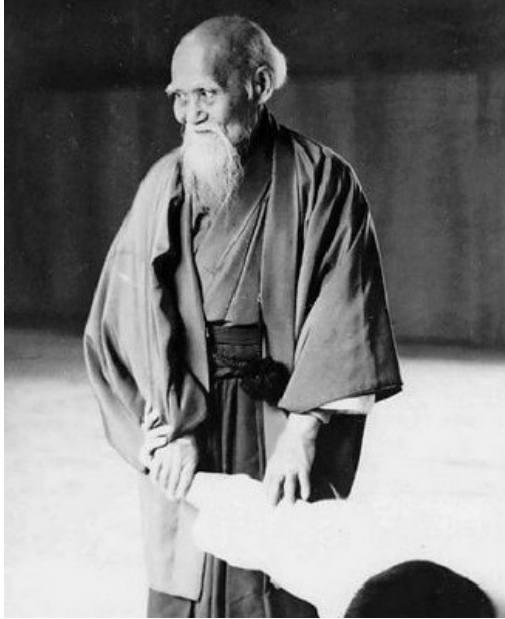
Hintergründe: Die Anfänge

Daitō-Ryū ist eine traditionelle, dem jujutzu verwandte Kampfkunst, welche auf den japanischen Kaiser Seiwa zurückgeführt wird. Der aus der kaiserlichen Linie stammende General Minamoto Yoshimitsu soll die Kunst ausgeformt und optimiert haben. Das Kampfsystem, benannt nach Yoshimitsus Wohnsitz, wurde später unter der Bezeichnung "Daitō-Ryū" bekannt. Die Kunst wurde über mehrere Jahrhunderte innerhalb des Takeda-Zweiges des Minamoto-Geschlechts als Familiengeheimnis trainiert. Zum Ende des 19. Jahrhunderts wurde das Daitō-Ryū durch Takeda Sokaku erstmals öffentlich unterrichtet.



Takeda Sokaku

Einer der prominentesten Schüler von Sokaku war [Morihei Ueshiba](#), dieser begründete das Moderne Aikido. Dieser trainierte zwischen 1915 und 1922 unter Sokaku, bis er die "kyōjū-dairi" genannte Lehrlizenz erhielt (zur damaligen Zeit die höchste Auszeichnung). Ueshiba modifizierte die Techniken des Daitō-Ryū und verknüpfte sie mit seinen Kenntnissen anderer Stilrichtungen, wie der Yagyū-Shingan-ryū oder der Tenjin Shinyō-ryū. Daraus entwickelte er zunächst ein System mit der Bezeichnung „Aikibudō“ später wurde daraus Aikido.



(Morihei Ueshiba Begründer des modernen Aikido)

Hintergründe: Entstehung des Aikido

合 *Ai = Harmonie*
気 *Ki = Energie, Atemkraft*
道 *Do = Weg*

*Aikido = (Der Weg seine Kraft harmonisch einzusetzen)
(Der Weg des harmonischen Geistes)
(Der Weg der Harmonie im Zusammenspiel mit Energie)*

Aikido ist somit eine von Morihei Ueshiba begründete Weiterentwicklung des Daito-Ryu Aiki-Jūjutsu. Das Ziel beim Aikido ist es, Aggressionen abzuwehren und die Kraft des Angreifers zu nutzen. Dabei spielt das Alter und die körperliche Beschaffenheit keine Rolle. Die Techniken des Aikido beruhen auf physikalischen Prinzipien wie Achsen Hebel Kinetik. Aikido ist eine überwiegend defensive Kampfkunst gegen bewaffnete und unbewaffnete Angreifer. Das klassische Aikido kennt keine Wettkämpfe und es wird jede Form des aktiven Angriffes abgelehnt.



Aikijutsu gab es ungefähr 600 Jahre vor dem modernen Aikido und steht in keiner direkten Verbindung mit der moderneren Variante. Weiters sind die Zielsetzungen des Aikijutsu vollkommen andere.

Schon in alten Zeiten war Aikijutsu keine Einzeldisziplin, sondern immer mit einer anderen Disziplin des Bujutsu verbunden. Zumeist mit dem Schwertkampf welcher in der Mitte des 16. Jahrhunderts dem Bogenschießen den Rang als wichtigste Kampfkunst abließ. Aikijutsu wird manchmal als "Sammeln und Vereinen von Kräften" betitelt, oder "Der Weg der Harmonie".

In den alten Aufzeichnungen finden sich keinerlei solche Hinweise. Solche Aussagen werden eher mit dem modernen Aikido Ueshibas verbunden. Die Intension des Aikijutsu ist es seinen Gegner durch völlige Kampfunfähigkeit oder Tod auszuschalten. In früheren Zeiten wurde es von den Samurai eingesetzt um nach dem Verlust der eigenen Waffe sich noch effektiv verteidigen zu können.

Es ist meist kämpferischer und legt mehr wehrt auf die Selbstverteidigung zudem beinhaltet es auch die Lehre von den oben erwähnten Waffen.

Im Grunde genommen lässt sich Aikijutsu und Aikido in alt und modern untergliedern, hier einige Meister der beiden Budo Disziplinen

Aikijutsu ,Aikibudo, Traditionelle Hauptlinie

- | | |
|-------------------------------|------------------------------|
| - Yoshimitsu , 12. Jarh, | Daido-ryu |
| - Saigo Chikamasa, 1829-1905, | Oshikiuchi |
| - Takeda Sokaku 1858-1943, | Aikijujutsu |
| - Hiza Takuma Nipponden | Aiki-Jujutsu |
| - Hakaru Mori | Takumakai |
| - Masao Tonedate | (Menkyo Kaiten von Sokaku) |
| - Takeda Koechi | (Sohn von Sokaku) |



Young Sul Choi

- | | |
|----------------------|---------------------------|
| - Shodo Morita Nihon | Begründer des Hapkido |
| - Kozui Tsuruyama | Goshin Aikido |
| - Horikawa Kodo | Daito-ryu |
| - Yonezawa Katsumi | Kodokai |
| - Matsuda Hosaku | Daito-Ryu Aiki Jujutsu |
| - Okuyama Yoshiji | Hakko-ryu |
| - Nakano Michiomi | Shoinji Kempo |
| - Yamashita Minoru | Shindo-ryu |
| - Yamada Saburo | Yamate-ryu |
| - Takeda Tokimune | (Sohn von Takeda Sagaku) |

Aikido Moderne Hauptlinie

- Ueshiba Morihei	Aikido
- Tanaka Setaro	Shinriaku Heiho
- Mochizuki	Yoseikan
- Fukui Harunosuke	Yae-ryu
- Shioda Gozo	Yoshinkan Aikido
- Otsuki Yutaka	Otsuki-ryu
- Inouye	Shinwa Taido
- Hoshi Tetsuomi	Hoshi-ryu Kobujutsu
- Hirai Minoru	Korindo
- Tomiki Kenji	Tomiki-ryu
- Noguchi Senryuken	Shindo Rokugo-ryu
- Tomei Koichi	Shinshin Toitsu
- Ueshiba Kisshomaru	Aikido

Einige Unterschiede anhand von Techniken des Aikido – Aikijitsu

Das moderne Aikido enthält vor allem Techniken die viel Bewegung enthalten. Am Beispiel Shomen Irimi Nage gegen einen Angriff von oben.

Im Aikido wird man den Arm aufnehmen ihn zunächst in einer Drehbewegung um seinen eigenen Körper führen und dann die Abschlusstechnik einleiten. Somit wirkt der gesamte Ablauf sehr rund und harmonisch.

Im Aikijitsu hingegen wird man den Arm aufnehmen und direkt die Gegentechnik einleiten. Der Arm welcher die Technik aufnimmt wird hierbei zum um Hals geführt der zweite Arm in die Hüfte des Partners gedrückt er fungiert als Gegenlager. Die Technik ist nun kürzer aber bei weitem nicht so harmonisch wie die Aikido Ausführung.

Ein weiteres Beispiel ist der Shihonage, im Aikido wird der Arm des Partners aufgenommen und mit dem gestreckten Arm überdehnt. Anschließend wird er mit einer Drehbewegung abgeworfen wobei der Ausführende der Technik einen Zwischenschritt mit einbauen kann um dem Partner den Fall zu erleichtern.

Im Aikijitsu wird der Arm aufgenommen und wird sehr viel stärker überdehnt er kann auch durch einen kurzen Ruck gebrochen werden. Anschließend wird er in einer Drehung abgeworfen um den Fall zu verstärken und zu beschleunigen kann man beim Abwurf auch die Knie gehen. Dabei wird der Partner bis zum Moment des Bodenkontakts beschleunigt.

Ich denke auch anhand dieser Technik lassen sich klare Unterschiede erkennen.

Eine dritte Technik Nikatsho er ist ein „Z“ Hebel und wird im Aikido meist in einer Drehbewegung aufgenommen aber auch die kürzere Variante ist im Aikido geläufig. Bei dieser Technik wird das Handgelenk des Partners unter Spannung gesetzt, die ihn dann auf die Knie zwingt.

Danach wird er meist mit einer Ikatschu Technik zu Boden geführt.

Im Aikijitsu wird der Hebel meist als Nikatshu Gatame ausgeführt hierbei wird die

Hand des Partners auf der eigenen Brust fixiert und der Ellenbogen drückt auf das Ellenbogengelenk des Partners. Die Bewegung ist wider im Gesamten Ablauf kürzer und der Schmerz tritt wesentlich schneller ein.

Es gibt auch Techniken die nur um Aikijitsu vorkommen. Zum Beispiel Noagito, der Handballen wird unter dem Kinn des Partners angesetzt und mit einer Wellenartigen Vorwärtsbewegung wird dieser zu Fall gebracht.

Einige Stilrichtungen und Organisationen:

Zu den weicheren Vertretern gehören

AIKIKAI

Der Aikikai ist eher ein Verband als eine Stilrichtung. Er hat sein Weltzentrum in Tokyo (Honbu-Dojo) und das wird vom Enkel von O-Sensei geleitet: Moriteru Ueshiba (Doshu des Aikido).

Beim Aikikai-Aikido gibt es keinen Wettkampf und auch nicht ein straffes Lehrer-Schüler Unterrichtssystem (Kohai-Sempai). Über den Weltverband IAF und das professionelle Büro des Honbu-Dojo ist die weltweite Zusammenarbeit organisiert.

Unterrichtet wird durch vom Honbu-Dojo gesandte Shihan (hoch gradierte Aikido-Lehrer) und die Verbände sind national organisiert und sehr selbstständig. Falls ein Verband keinen Shihan hat, orientieren sie sich doch meistens nach einem Lehrer und führen die Prüfungen (meistens mit Prüfungskommission) selber durch.

Innerhalb des Aikikai sind die Interpretationen des Aikido unterschiedlich und die Unterrichtssysteme deshalb auch. Jedoch ist gerade diese Vielfalt ein wichtiges Element des Aikido.

Auch im Honbu-Dojo selbst gibt es sehr große Unterschiede. Das führt immer wieder zu lebhaftem Austausch über das Wie und Warum usw., macht die Sache aber sehr interessant.

Technisch geprägt wurde diese Richtung nach dem Tode von Morihei Ueshiba zunächst von Koichi Tohei, der jedoch später den Aikikai verließ und seinen eigenen Stil (Shin Shin Toitso Aikido oder [KI-AIKIDO](#)) und Verband (Ki no Kenyukai) gründete.

Kisshomaru Ueshiba, der Sohn von Morihei, übernahm als Doshu (Führer des Weges) die technische Leitung. Nach dem Tode Kisshomarus 1999 liegt die Leitung nun in den Händen von seinem Sohn Moriteru Ueshiba.

D.A.N. - Dynamic Aikido Nocquet

[D.A.N. - Dynamic Aikido Nocquet](#) vermittelt, praktiziert und verbreitet Dynamisches Aikido in der Tradition von Meister André Nocquet (8. Dan Aikido, 4. Dan Judo), der am 12. März 1999 verstarb. Meister Nocquet war direkter Schüler von O Sensei Morihei Ueshiba, dem Begründer des Aikido. Nach seiner Rückkehr aus Japan, wo er in den fünfziger Jahren als uchi deshi (Hausschüler) im Hombo-Dojo in Tokyo Aikido studierte, wurde er bis zu seinem Tod nicht müde, Aikido in seiner traditionellen Form, seinem Geist und seinem Herzen zu verbreiten.

D.A.N. wurde mit Wissen und ausdrücklicher Billigung von Meister Nocquet im Anschluß an den letzten von ihm persönlich geleiteten Lehrgang (Blois, 1997) gegründet und von ihm

schriftlich autorisiert. Die Leitung übertrug Meister Nocquet seinem langjährigen persönlichen Schüler Sensei John Emmerson, Präsident und Technischer Direktor der United Kingdom Aikido Union.

D.A.N. - UKAU wird in Deutschland vertreten durch Sensei Claus-Jürgen Kocka, seinerseits seit vielen Jahren Schüler von Sensei Emmerson.

Ziel ist es, das Aikido von Meister Nocquet in Form, Geist und Herz zu bewahren und zu verbreiten. Ein wichtiger Aspekt war ihm immer, daß Aikido nicht nur als eine Methode der Persönlichkeitsschulung sondern auch als lebendige Kampfkunst ohne offenen oder verdeckten Wettkampf und realistische Selbstverteidigung erhalten bleibt, wie es ihm von O Sensei vermittelt wurde. Daß dies keinesfalls ein Widerspruch zur Gewaltfreiheit des Aikido ist, führte Meister Nocquet zeit seines Lebens immer wieder eindrucksvoll vor.

D.A.N. – Dynamic Aikido Nocquet versteht sich als eine Familie von Aikidoka, die ihr Aikido sowohl auf als auch außerhalb der Matte in der Art ausdrücken wollen, wie es Meister Nocquet unter Berufung auf O Sensei vorgelebt hat.

Zu den härteren Stielen zählen:

REAL AIKIDO

Aus Wikipedia: Real Aikido (Reales Aikido) ist eine Kampfkunst, die von Ljubomir Vračarević aus Serbien entwickelt wurde. Es besteht aus Aikido, adaptiert mit Judo und Jiu-Jitsu- sowie eigenen Techniken Vračarevićs.

Reales Aikido ist eine Selbstverteidigungsmethode (mit leeren Händen, Verteidigung gegen Waffen wie Messer, Pistole usw.), zurück zu führen auf Erfahrungen, welche Vračarević als Leibwächter und Nahkampfausbilder für die jugoslawische Armee und Polizei machte. Die Techniken sollen so vereinfacht sein, dass sie in Sicherheit- und Selbstverteidigungskursen leicht zu erlernen sind. Das Graduierungssystem beim Realen Aikido beruht auf das allgemeine Aikido- Graduierungssystem.

Ljubomir Vračarević war einer der ersten Aikido-Schüler Europas und lernte Aikido des Weiteren bei Kisshomaru Ueshiba und Gozo Shioda in Japan. Er ist u.a. technischer Direktor der Real Aikido Föderation Russlands, "Ehrengeneral" der russischen Armee (trainierte u.a. die Speznas), Mitglied der Russischen Akademie der Wissenschaften und Künste sowie der internationalen Akademie für nationale Sicherheit, Mitglied des Eurasiatischen Komitees für Kyokushinkai, Ehrenpräsident der Wushu Federation area Shenyang-China, Ehrenmitglied des MMA (International Association of Combat skills with Headquarters in Germany), Begründer und Präsident des [World Centre of Real Aikido](#).

2002 wurde Vračarević als Großmeister in die US-amerikanische Martial Arts Hall of Fame aufgenommen.

Ein Stiel der hart und weich verbindet:

SHINKI RENGO

"Technisch folgen wir der Entwicklung des Meister Morihei Ueshiba. Dabei achten wir sowohl auf die kampftechnische Schärfe der Vorkriegszeit als auch auf die Bewegungsdynamik der Nachkriegszeit. Wir vermeiden dabei sowohl unnötige Eckigkeit und Brutalität als auch träumerische Herumtanzerei.

Wir beziehen auch andere Kampfkünste mit ein und versuchen sie zu beherrschen, auch wenn wir sie möglichst wenig verwenden, um die Orientierung zum Frieden nicht zu verlieren. Wir vergessen die harte Realität der Gewalt in unserer Welt nicht, streben aber stets nach Gewaltlosigkeit und Harmonie.

Daraus resultiert für uns, dass die Konkurrenz und die Abgrenzung zwischen Daitoryu Aiki Jujutsu und Aikido einerseits und zwischen dem Vorkriegs-Aikido und dem Nachkriegs-Aikido andererseits keine Rolle spielen. Sowohl Daitoryu Aiki Jujutsu als auch Vorkriegs-Aikido sind Bestandteile des "Aikido Shinki Rengo", auch wenn wir letzten Endes auf die Ki-erfüllte weiche Bewegung hinzielen."

Wettkampf Aikido:

SHODOKAN (TOMIKI-RYU)

Shodokan Aikido ist eine Schule, die von Kenji Tomiki, einem Schüler von Ueshiba Shihan und Kano Shihan gegründet wurde. Der wichtigste Unterschied zu allen anderen Aikido-Stilrichtungen besteht darin, dass es im Shodokan Wettkämpfe gibt, ähnlich wie im Judo. Tomiki Shihan wollte mit seinem Shodokan System erreichen, dass nicht nur die Wurf- und Haltetechniken (wie im Judo), sondern auch die Atemi- und Kansetsutechniken (Schlag- und Haltetechniken aus traditionellen JuJitsu Schulen) in einem modernen Trainingssystem erhalten bleiben.

Aufgrund seiner Erfahrungen im Kodokan Judo hielt Tomiki Shihan es für richtig, die verschiedenen Aikidotechniken auch im Rahmen von Wettkämpfen zu verwenden. Das Resultat ist das sog. Aikirandori-ho (Aikido-Wettkampfmethode) seiner Shodokan Schule, dass um 1960 zuerst praktiziert wurde.

Nach Ansicht von Tomiki ist die Durchführung von Wettkämpfen sehr wohl kompatibel mit der Philosophie des Aikido. Randori Shiai, so der japanische Begriff für Wettkampf, bedeutet nicht "Konfrontation", sondern "freies Training um gemeinsam Fortschritt zu erreichen". Wenn mit diesem Ziel trainiert wird, sei Aikirandori-ho durchaus im Einklang mit der Philosophie Ueshibas.

Aikido mit Waffen:

NISHIO AIKIDO

Das Aikido von NISHIO SENSEI zeichnet sich durch die enge Verbindung von Aikidotechnik und Übungen mit dem Bokken (Holzschwert), dem Jo (Holzstab) und dem Iaito (Übungsschwert) aus.

Übungen mit ken versus ken, ken versus jo, sowie Aikidotechniken mit ken und jo in der Hand von dori (ken/jo no tebikki) bieten eine interessante und leicht verständliche Grundlage zum Verständnis des Aikido. Die mit den Waffen gelernten Bewegungen lassen sich ungezwungen auf die Aikidotechnik übertragen. Dies führt zu einem schnellen Lernerfolg und mehr Freude am Training.

Trotz seiner Eleganz und Geschmeidigkeit ist das Aikido von NISHIO SENSEI eine wirkungsvolle Kampfkunst die sich erheblich von dem unterscheidet was allgemein unter Aikido verstanden wird.

Durch den konsequenten Gebrauch von atemi (Schlägen oder Stößen zu empfindlichen Körperstellen) in Verbindung mit der Aikidotechnik ist das Aikido von NISHIO SENSEI auch im Ernstfall überaus wirkungsvoll und zur Selbstverteidigung geeignet.

Ich trainiere jetzt schon einige Jahre Aikido/Aikijitsu bei Renshi Thomas Haumüller und im Budo ist es wie im alltäglichen Leben, man lernt nie aus. Ich hoffe das ich den Lesern mit meiner Dan Arbeit auch einige Informationen über „Aiki“ näher bringen konnte.

MFG: Tobias Spielmann



Quellen:

Wikipedia

www.page-five.de

www.bushido-vak.de

www.takedaryu.com

www.Daito-Ryu.org

Aikijutsu /Aikijitsu Die verschiedenen Stile und deren Verständnis von Budo von Mathias Jochum /

Samurai Aikijutsu / Toshishiro Obata

Adriano Trevisan / Das große Lehr- und Übungsbuch